

Kurzanleitung

P/N 20002193, Rev. GA

August 2009

ProLink® II

Installation und Inbetriebnahme

Zur technischen Unterstützung steht Ihnen der Micro Motion Kundenservice unter folgenden Telefonnummern zur Verfügung:

- Europa:
 - Innerhalb Deutschlands: 0800 - 182 5347
(gebührenfrei)
 - Ausserhalb Deutschlands: +31 - 318 - 495 610
- U.S.A.: **1-800-522-MASS** (800-522-6277)
(innerhalb U.S.A. gebührenfrei)
- Kanada und Lateinamerika: +1 - 303 - 527 - 5200
- Asien (Singapur): +65 - 6777 - 8211

Kunden ausserhalb der U.S.A. können den Micro Motion Kundenservice auch unter folgender E-Mail-Adresse erreichen:

Flow.Support@Emerson.com

EINFÜHRUNG

Über diese Anweisungen

Diese Kurzanleitung verfügt über die wichtigsten Informationen zur Installation der Micro Motion® ProLink® II Software.

Die kompletten Anweisungen über Installation und Betrieb finden Sie in der ProLink II Betriebsanleitung.

WARNUNG

Eine ungeeignete Verbindung zwischen ProLink II und der Auswerteelektronik kann zu einer Explosion führen.

Um die Ursache einer Explosion zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass Sie sichere Methoden zur Verbindung von ProLink II an die Auswerteelektronik verwenden.

Um die Ursache einer Explosion zu vermeiden:

- Öffnen Sie keinen nicht eigensicheren Anschlussraum in einer explosionsgefährdeten Atmosphäre.
- Verwenden Sie keinen Computer mit ProLink II in einer explosionsgefährdeten Atmosphäre.

Anmerkung: Haben Sie eine Auswerteelektronik Modell 2700 mit einer Software älter als v3.4 und installierter Konzentrationsmessungs-Anwendung, können Sie mittels ProLink II v2.1 oder höher nicht auf die Konzentrationsmessungsfunktionen zugreifen. Für alternative Lösungen kontaktieren Sie Emerson Process Management.

Anforderungen an den PC

Um ProLink II auf Ihrem PC zu installieren und zu verwenden, muss dieser folgende Anforderungen erfüllen:

- 200 MHz Pentium Prozessor
- Eine der Folgenden:
 - Windows XP mit Service Pack 1 und 128 MB RAM
 - Windows 2000 mit Service Pack 3 und 128 MB RAM
- 80 MB verfügbarer Festplattenspeicher
- Bildschirm der 256 oder mehr Farben unterstützt
- CD-ROM Laufwerk
- Ein verfügbarer serieller Port oder USB Port

Installations-Sätze

Micro Motion liefert ProLink II Installations-Sätze für folgende Verbindungen:

- RS-485 an seriellen Port (RS-232)
- RS-485 an USB Port
- Bell 202 an seriellen Port (RS-232)
- Bell 202 an USB Port

Die Installations-Sätze beinhalten den Signalkonverter sowie zugehörige Adapter, Kabel und Testeinrichtungen. Wenn Sie einen ProLink II Installations-Satz benötigen, setzen Sie sich mit Micro Motion in Verbindung.

Anmerkung: Wenn Sie einen Signalkonverter verwenden der nicht von Micro Motion geliefert ist, sind Sie dafür verantwortlich, dass Ihre Ausrüstung äquivalente Funktionalität aufweist. Zur Unterstützung oder weiterer Informationen siehe Datei ReadMe.txt im ProLink II Installations-Verzeichnis oder setzen Sie sich mit dem Micro Motion Kundenservice in Verbindung.

Anmerkung: Für den korrekten Betrieb des Bell 202 USB Signalkonverters ist ein Windows Treiber erforderlich. Der Treiber wird mit dem Installations-Satz geliefert. Stellen Sie sicher, dass dieser Treiber installiert ist bevor Sie versuchen über den USB Port eine Verbindung herzustellen. Ist dieser Treiber nicht installiert, erkennt Windows den USB Konverter nicht wenn er am USB Port angeschlossen ist.

Schritt 1. ProLink II Software installieren

Um die ProLink II Software zu installieren:

1. Legen Sie die ProLink II CD-ROM in das CD-ROM Laufwerk des PC's ein.
2. Startet das Setup Programm nicht automatisch, verwenden Sie die SETUP.EXE Datei. Die Datei finden Sie im Hauptverzeichnis auf der CD-ROM (z.B. D:\setup.exe, wobei „D“ Ihr CD-ROM Laufwerk ist).

Anmerkung: Der Anwender, der die ProLink II Software installiert, muss über die Berechtigung zum Schreiben in die Registrierung verfügen.

3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation fertig zu stellen. Wenn Sie eine ältere ProLink II Version auf Ihrem PC installiert haben, kann es sein, dass Sie aufgefordert werden diese zuerst zu entfernen bevor Sie die neue Version installieren.

Warnung: Der ProLink II Schlüssel ist mit einem speziellen Disk-Laufwerk und einem speziellen Ordner auf Ihrem PC verknüpft.

Wenn Sie ProLink II nach der Installation verschieben wollen, müssen Sie die Lizenz transferieren und ProLink II neu installieren. Um diesen Schritt zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass Sie ProLink II dort installieren wo Sie es immer verwenden können.

4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um eine temporäre Lizenz zu erstellen. Diese Lizenz ermöglicht es Ihnen die vollen Funktionen von ProLink II für sieben Tage zu nutzen, angefangen vom aktuellen Datum und Zeit.
5. Für eine permanente Lizenz ist ein Schlüssel erforderlich. Folgen Sie den Anweisungen in der ProLink II Betriebsanleitung, um den Schlüssel zu bekommen und zu konfigurieren.

Warnung: Die temporäre Lizenz läuft nach sieben Tagen ab und ProLink II stellt keine Verbindung mehr zu einer Auswerteelektronik her. Stellen Sie sicher, dass Sie den Schlüssel konfigurieren bevor die temporäre Lizenz abläuft.

Bei der üblichen Installation, wird die Betriebsanleitung zusammen mit dem ProLink II Programm installiert und kann vom Micro Motion Ordner im Windows Start Menü geöffnet werden. Ebenso finden Sie die ProLink II Betriebsanleitung auf der Installations-CD, im Hauptverzeichnis.

Anmerkung: Zum Lesen der ProLink II Betriebsanleitung benötigen Sie Adobe Acrobat Reader. Wenn Acrobat Reader noch nicht auf Ihrem System installiert ist, verwenden Sie die selbst extrahierende Datei für dieses Programm, das Sie im Hauptverzeichnis der ProLink II Installations-CD finden. Das ProLink II Setup Programm installiert Acrobat Reader nicht automatisch.

SCHRITT 2. Verbinden Sie den PC mit der Auswerteelektronik

1. Schliessen Sie den entsprechenden Signalkonverter mittels den erforderlichen Adaptern an den serielle oder USB Port Ihres PC's an.
 - Für Verbindungen mittels Bell 202 Übertragungsart, verwenden Sie den Bell 202–RS-232 Signalkonverter.
 - Für Verbindungen mittels RS-485 Übertragungsart, verwenden Sie den RS-485–RS-232 Signalkonverter.
2. Legen Sie die beiden Adern des Signalkonverters an den entsprechenden Anschlussklemmen Ihrer Auswerteelektronik auf. Siehe Tabelle 1.

Tabelle 1. Auswerteelektronik Anschlussklemmen für den ProLink II Anschluss

Auswerteelektronik	Anschlussklemmen für die Anschlussart							
	HART/ Bell 202		HART/ RS-485		Modbus/ RS-485		Service Port	
	PV+	PV–	A	B	A	B	A	B
IFT9701/9703	4–20 +	4–20 –						
RFT9712	17	16	21	22				
RFT9739								
• Rackausführung	Z30	D30	Z22	D22	Z22	D22		
• Feldgeräteausführung	17	18	27	26	27	26		
• Modell 1700/2700 mit analogen Ausgängen	1	2	5	6	5	6	8	7
• LFT Feldmontage mit Ausgang Option Codes 1, 3								

Tabelle 1. Auswertelektronik Anschlussklemmen für den ProLink II Anschluss (Fortsetzung)

Auswertelektronik	Anschlussklemmen für die Anschlussart							
	HART/ Bell 202		HART/ RS-485		Modbus/ RS-485		Service Port	
	PV+	PV-	A	B	A	B	A	B
Modell 1700/2700 mit eigensicheren Ausgängen ⁽¹⁾	1	2					8	7
• Modell 2700 mit konfigurierbaren Ein-/Ausgängen	1	2					8	7
• LFT Feldmontage mit Ausgang Option Code 4								
• Modell 2700 mit FOUNDATION™ Feldbus							8	7
• LFT Feldmontage mit Ausgang Option Code 6								
Modell 2700 mit PROFIBUS-PA							8	7
Modell 2200S	HART Clips							
Modell 2400S mit analogen Ausgängen	1	2					Service Port Clips	
	oder HART Clips							
Modell 2400S mit DeviceNet							Service Port Clips	
Modell 2400S mit PROFIBUS-DP							Service Port Clips	
Serie 3000								
• Schalttafelmontage mit Lötflächen oder Schraubanschluss	c2	a2	c32	a32	c32	a32	c32	a32
• Schalttafelmontage mit E/A Kabel	14	15	24	25	24	25	24	25
• Rackausführung	c2	a2	c32	a32	c32	a32	c32	a32
• Feldgeräteausführung	2	1	11	12	11	12	11	12
• Modell 1500/2500	21	22			33	34	33	34
• LFT DIN Schiene mit Ausgang Option Codes 2, 5, 8								
Modell 7826/7828 ⁽²⁾					3	4		
Modell 7829 ⁽²⁾					3	4		
Modell 7835/7845/7846/7847 ⁽²⁾					11	12		
Modell 7835 EXD ⁽²⁾					3	4		

Tabelle 1. Auswertelektronik Anschlussklemmen für den ProLink II Anschluss (Fortsetzung)

Auswertelektronik	Anschlussklemmen für die Anschlussart							
	HART/ Bell 202		HART/ RS-485		Modbus/ RS-485		Service Port	
	PV+	PV-	A	B	A	B	A	B
MVD™ Direct Connect™ ohne Barriere ⁽³⁾					3	4		
MVD Direct Connect mit MVD™ Direct Connect™ eigensicherer Barriere								
• Verbindung an Barriere ⁽⁴⁾					13	14		
• Verbindung an Core Prozessor ⁽³⁾					3	4		
Core Prozessor ⁽³⁾⁽⁵⁾					3	4		

(1) Wenn Sie Anschlussklemme 1 und 2 verwenden, müssen die Anschlussklemmen extern mit Spannung versorgt werden, mit min. 250 Ω und 17,5 V. Das trifft nicht für den Service Port zu.

(2) Nur Auswertelektronik mit Option Erweiterte Elektronik.

(3) Verbindung ist nicht eigensicher.

(4) Eigensichere Verbindung.

(5) Verbindung direkt an die Core Prozessor Anschlussklemmen wird unterstützt für den auf dem Sensor montierten Core Prozessor (4-adrige externe Installationen) oder Stand-alone Core Prozessor (externer Core Prozessor mit externer Auswertelektronik Installationen).

3. Falls erforderlich, Widerstand hinzufügen. Viele HART Verbindungen erfordern zusätzlichen Widerstand. Siehe Tabelle 2. Weitere Information finden Sie in der ProLink II Betriebsanleitung oder der Auswertelektronik.

Tabelle 2. Zusätzlicher Widerstand für ProLink II Verbindungen

Auswertelektronik	Widerstandsbereich für die Verbindungsart			
	HART/ Bell 202	HART/ RS-485 ⁽¹⁾	Modbus/ RS-485 ⁽¹⁾	Service Port
IFT9701/9703	250–600 Ω			
RFT9712	250–1000 Ω	⁽¹⁾		
RFT9739				
• Rackausführung	250–1000 Ω	⁽¹⁾	⁽¹⁾	
• Feldgeräteausführung	250–1000 Ω	⁽¹⁾	⁽¹⁾	

Tabelle 2. Zusätzlicher Widerstand für ProLink II Verbindungen (Fortsetzung)

Auswerteelektronik	Widerstandsbereich für die Verbindungsart			
	HART/ Bell 202	HART/ RS-485 ⁽¹⁾	Modbus/ RS-485 ⁽¹⁾	Service Port
<ul style="list-style-type: none"> Modell 1700/2700 mit analogen Ausgängen LFT Feldmontage mit Ausgang Option Codes 1, 3 	250–600 Ω	(1)	(1)	(1)
Modell 1700/2700 mit eigensicheren Ausgängen	250–600 Ω			(1)
<ul style="list-style-type: none"> Modell 2700 mit konfigurierbaren Ein-/Ausgängen LFT Feldmontage mit Ausgang Option Code 4 	250–600 Ω			(1)
<ul style="list-style-type: none"> Modell 2700 mit FOUNDATION Feldbus LFT Feldmontage mit Ausgang Option Code 6 				(1)
Modell 2700 mit PROFIBUS-PA				(1)
Modell 2200S	250–600 Ω			
Modell 2400S mit analogen Ausgängen	250–600 Ω			(1)
Modell 2400S mit DeviceNet				(1)
Modell 2400S mit PROFIBUS-DP				(1)
Serie 3000	250–600 Ω	(1)	(1)	
<ul style="list-style-type: none"> Modell 1500/2500 LFT DIN Schiene mit Ausgang Option Codes 2, 5, 8 	250–600 Ω			
Modell 7826/7828 ⁽²⁾			(1)	
MVD Direct Connect			(1)	

(1) Bei RS-485 Verbindungen kann es sein, dass ein zusätzlicher Widerstand erforderlich ist, wenn lange Übertragungen oder externes Rauschen sich auf das Signal auswirkt. Bringen Sie zwei 120 Ω Widerstände parallel zum Ausgang an, einen an jedes Ende des Kommunikationssegmentes.

(2) Nur Auswerteelektronik mit Option Erweiterte Elektronik.

4. Bei Modbus Netzwerk Verbindungen, stellen Sie sicher, dass ProLink II der einzige aktuelle aktive Modbus Master im Netzwerk ist.

Es gibt weitere Methoden zum Verbinden von ProLink II an Ihre Auswerteelektronik, inklusive der Verbindung über ein Netzwerk. Die kompletten Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung von ProLink II.

SCHRITT 3. Verbindung konfigurieren und herstellen

Eine Verbindung an ein Modell 7826 oder Modell 7828 (nur Auswertelektronik Version) herstellen:

1. ProLink II Software starten.
2. Im Menü Verbinden auf **Verbindung zum Dichtemessgerät/Viskositätsmessgerät** klicken.
3. Setzen Sie den **Seriellen Port** auf den PC COM Port den Sie zur Verbindung mit dem Gerät verwenden.
4. Wenn Sie die Adresse des Geräts kennen und Sie nur mit diesem Gerät kommunizieren wollen:
 - a. Geben Sie die Adresse in die Felder **Von Adresse** und **Zur Adresse** ein.
 - b. Auf **Verbinden** klicken.
5. Wenn Sie die Adresse des Geräts nicht kennen oder Sie mit mehreren Geräten kommunizieren wollen:
 - a. Geben Sie den Adressbereich in die Felder **Von Adresse** und **Zur Adresse** ein.
 - b. Auf **Verbinden** klicken.

ProLink II fragt alle Adressen im spezifizierten Bereich ab und zeigt die **Gefundene** Aufklappliste mit allen in diesem Bereich gefundenen Gerätemodellen 7826/7828 an.

Wenn das Abfragen fertig ist, wählen Sie die gewünschte Adresse von der **Gefundene** Aufklappliste aus und verwenden andere ProLink II Fenster, um mit dem zugehörigen Gerät zu arbeiten. Um mit einem anderen Gerät zu kommunizieren, gehen Sie zurück zum Fenster Verbinden und wählen die Adresse des neuen Geräts.
6. Wenn ProLink II keine Verbindung herstellt:
 - Versuchen Widerstand am Anschluss hinzuzufügen. Siehe Tabelle 2.
 - Tauschen Sie die beiden Adern und erneut versuchen.
 - Stellen Sie sicher, dass ProLink II der einzige zur Zeit aktive Modbus Master im Netzwerk ist.

Um eine Verbindung zu allen anderen Auswerteelektroniken herzustellen:

1. ProLink II Software starten.
2. Im Menü Verbinden auf **Verbindung zum Gerät** klicken.
3. Verwenden Sie den Parameter **Protokoll**, um die Verbindungsart zu spezifizieren. Bei HART/Bell 202 Verbindungen verwenden Sie den von Micro Motion gelieferten Konverter, aktivieren **Konverter Umschalter RTS**.
4. Setzen Sie den **Seriellen Port** auf den PC COM Port den Sie zur Verbindung mit der Auswerteelektronik verwenden.
5. Zusätzliche Parameter der Kommunikation spezifizieren.
 - Wenn Sie eine Service Port oder HART/Bell 202 Verbindung herstellen, werden für die weiteren Parameter der Kommunikation voreingestellte Werte verwendet. Es ist keine Konfiguration erforderlich.
 - Wenn Sie eine Verbindung zu einem MVD Direct Connect System herstellen, setzen Sie die weiteren Parameter der Kommunikation auf eine der unterstützten Werte gemäss Tabelle 3. Der Core Prozessor erkennt automatisch die eingehenden Kommunikationseinstellungen und schaltet entsprechend um.
 - Wenn Sie eine Verbindung zu einer Auswerteelektronik Modell 2400S herstellen, verwenden Sie den Service Port:
 - Für Punkt zu Punkt Verbindungen können Sie die Service Port Verbindungsart verwenden.
 - Für Multidrop Netzwerk Verbindungen können Sie eine RS-485 Verbindungsart verwenden und spezifizieren die Modbus Adresse der Auswerteelektronik. Die Auswerteelektronik erkennt automatisch die eingehenden Einstellungen und schaltet entsprechend um. Der Service Port erkennt automatisch die in Tabelle 4 beschriebenen Grenzen.

- Für alle anderen Verbindungsarten:
 - Voreingestellte Werte für Auswertelektronik Serie 1000/2000/3000 und Messsystem Serie LF sind in Tabelle 5 aufgelistet.
 - Voreingestellte Werte für Auswertelektronik RFT97xx und IFT97xx sind in Tabelle 6 aufgelistet. Verwendet Ihre Auswertelektronik nicht die voreingestellten Werte siehe Dokumentation der Werte die Sie verwenden.
 - Voreingestellte Werte für Dichtemessgerät und Viskositätsmessgerät sind in Tabelle 7 aufgelistet.

Anmerkung: ProLink II setzt automatisch die Datenbits entsprechend des konfigurierten Protokolls. Ist ein Datenbit Parameter in der Auswertelektronik konfiguriert, ist es nicht notwendig diesen in ProLink II zu konfigurieren. HART Protokoll sind immer 8 Datenbits. Ist Ihre Auswertelektronik auf Modbus mit 7 Datenbits konfiguriert, spezifizieren Sie Modbus ASCII; ist Ihre Auswertelektronik auf Modbus mit 8 Datenbits konfiguriert, spezifizieren Sie Modbus RTU.

Tabelle 3. MVD Direct Connect, Grenzen der automatischen Erkennung

Parameter	Option
Protokoll	Modbus RTU (8-bit) Modbus ASCII (7-bit)
Baud Rate	Standard von 1.200 bis 38.400
Parität	Gerade, ungerade, keine (even, odd, none)
Stoppbits	1, 2

Tabelle 4. Modell 2400 Service Port, Grenzen der automatischen Erkennung

Parameter	Option
Protokoll	Modbus RTU (8-bit) Modbus ASCII (7-bit)
Adresse	Reagiert auf beide: <ul style="list-style-type: none"> • Service Port Adresse (111) • Konfigurierte Modbus Adresse (voreingestellt=1)
Baud Rate	Standard von 1.200 bis 38.400
Stoppbits	0, 1
Parität	Gerade, ungerade, keine (even, odd, none)

Tabelle 5. Voreingestellte Kommunikationswerte für Auswerteelektronik Serie 1000/2000/3000 und Messsystem Serie LF

Auswerteelektronik	Übertragungsart	Voreingestellte Werte				
		Protokoll	Baud	Stoppsbits	Parität	Adresse
• Modell 1500/2500	Bell 202 ⁽¹⁾	HART	1200	1	ungerade	0
	RS-485 ⁽²⁾	Modbus RTU	9600	1	ungerade	1
• LFT DIN Schiene						
• Modell 1700/2700	Bell 202 ⁽¹⁾	HART	1200	1	ungerade	0
	RS-485 ⁽²⁾⁽³⁾	HART	1200	1	ungerade	0
• LFT Feldmontage						
Modell 2200S	Bell 202 ⁽⁴⁾ RS-485 ⁽⁵⁾	HART	1200	1	ungerade	0
Modell 2400S mit analogen Ausgängen	Bell 202 ⁽¹⁾	HART	1200	1	ungerade	0
	RS-485 ⁽⁶⁾	Modbus (RTU oder ASCII)	Autom. Erkennung	Autom. Erkennung	Autom. Erkennung	1
Serie 3000	Bell 202 ⁽¹⁾	HART	1200	1	ungerade	0
	RS-485 ⁽²⁾	Modbus RTU	9600	1	ungerade	1

(1) Verbindung an primären mA Ausgang oder HART Clips falls Verfügbar.

(2) Verbindung an RS-485 Anschlussklemmen.

(3) Lieferbar nur für Auswerteelektronik Modell 1700/2700 mit analogen Ausgängen bzw. Auswerteelektronik Serie LF mit Ausgang Option Code 1 oder 3.

(4) Verbindung an HART Clips.

(5) Verbindung an RS-485 Anschlussklemmen.

(6) Verbindung an Service Port.

Tabelle 6. Voreingestellte Werte für Auswerteelektronik RFT97xx und IFT97xx

Auswerteelektronik	Übertragungsart	Voreingestellte Werte				
		Protokoll	Baud	Stoppsbits	Parität	Adresse
IFT9701/ IFT9703 ⁽¹⁾	Bell 202 ⁽²⁾	HART	1200	1	ungerade	0
RFT9712	Bell 202 ⁽²⁾	HART	1200	1	ungerade	0
	RS-485 ⁽³⁾	HART	1200	1	ungerade	0
RFT9739 v2	Bell 202 ⁽²⁾	HART	1200	1	ungerade	0
	RS-485 ⁽³⁾	HART	1200	1	ungerade	0

Tabelle 6. Voreingestellte Werte für Auswerteelektronik RFT97xx und IFT97xx (Fortsetzung)

Auswerteelektronik	Übertragungsart	Voreingestellte Werte				
		Protokoll	Baud	Stoppbits	Parität	Adresse
RFT9739 v3	Bell 202 ⁽²⁾	HART	1200	1	ungerade	0
	RS-485 ⁽³⁾⁽⁴⁾					
	• Std. Komm	Modbus RTU	9600	1	ungerade	1
	• Anwenderdefiniert	HART	1200	1	ungerade	0

- (1) IFT9701/9703 Kommunikationsparameter sind nicht konfigurierbar. Die hier dargestellten Einstellungen treffen immer zu.
 (2) Verbindung an primären mA Ausgang.
 (3) Verbindung an RS-485 Anschlussklemmen.
 (4) Die DIP Schalter Einstellungen an der Auswerteelektronik werden zur Definition von Standard oder Anwenderdefinierter Kommunikation verwendet.

Tabelle 7. Voreingestellte Kommunikationswerte für Dichtemessgerät und Viskositätsmessgerät

Auswerteelektronik	Übertragungsart	Voreingestellte Werte				
		Protokoll	Baud	Stoppbits	Parität	Adresse
Modell 7826/28	RS-485 ⁽¹⁾	Modbus RTU	9600	2	keine	1
Modell 7829	RS-485 ⁽¹⁾	Modbus RTU	9600	2	keine	1
Modell 7835/7845/7846/7847	RS-485 ⁽¹⁾	Modbus RTU	9600	2	keine	1
Modell 7835 EXD	RS-485 ⁽¹⁾	Modbus RTU	9600	2	keine	1

- (1) Verbindung an RS-485 Anschlussklemmen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbinden**. ProLink II wird versuchen eine Verbindung herzustellen.
- Wenn Sie eine Verbindung mittels Service Port zu einer Auswerteelektronik Modell 1700/2700, Modell 2400S, Serie LFT mit Feldmontage oder Modell 2200S herstellen, können Sie diese Verbindung jederzeit vornehmen.

- Wenn Sie eine Verbindung zu einer Auswerteelektronik Modell 1500/2500, Serie 3000 oder Serie LFT mit DIN Schiene herstellen, sind die RS-485 Anschlussklemmen im Service Port Modus für 10 Sekunden nach Einschalten der Spannungsversorgung verfügbar.
 - Wurde eine Service Port Verbindung während diesem Intervall hergestellt, bleiben die Anschlussklemmen im Service Port Modus bis zum nächsten EIN/AUS schalten und Sie können jederzeit eine Service Port Verbindung herstellen.
 - Wurde keine Service Port Verbindung während diesem Intervall hergestellt, wechseln die Anschlussklemmen in den RS-485 Modus und Sie können jederzeit eine RS-485 Verbindung herstellen.

Sind die Anschlussklemmen in einem Modus und Sie wollen den anderen Modus verwenden, müssen Sie die Auswerteelektronik EIN/AUS schalten, um den Modus zurückzusetzen und dann die entsprechende Verbindung in der entsprechenden Zeit herzustellen.

- Wenn Sie eine andere Verbindungsart verwenden, können Sie diese Verbindung jederzeit vornehmen.

7. Wenn ProLink II keine Verbindung herstellt:

- Versuchen Widerstand am Anschluss hinzuzufügen. Siehe Tabelle 2, ProLink II Betriebsanleitung oder Betriebsanleitung der Auswerteelektronik.
- Bei Modbus Verbindungen, tauschen Sie die Adern und versuchen es erneut.
- Bei Modbus Verbindungen, stellen Sie sicher, dass ProLink II der einzige aktuelle aktive Modbus Master im Netzwerk ist.
- Wenn Sie das Modbus ASCII Protokoll verwenden, um eine Verbindung zur Auswerteelektronik Modell 2400S mit analogen Ausgängen herzustellen, stellen Sie sicher, dass die Modbus ASCII Unterstützung auf Ihrer Auswerteelektronik aktiviert ist.
- Bei HART Verbindungen an Auswerteelektronik Modell 1700/2700 mit eigensicheren Ausgängen, stellen Sie sicher, dass die Anschlussklemmen extern mit Spannung versorgt werden.

- Für HART Verbindungen an den USB Port:
 - Stellen Sie sicher, dass Sie das Feld **Konverter Umschalter RTS** im ProLink II **Verbinden** Fenster markiert haben.
 - Stellen Sie sicher, dass der erforderliche Windows Treiber auf Ihrem PC installiert ist. Ist dieser Treiber nicht installiert, erkennt Windows den USB Konverter nicht wenn er am USB Port angeschlossen ist.
- Weitere Vorschläge zur Störungsanalyse und -beseitigung finden Sie in der Betriebsanleitung von ProLink II.

©2009, Micro Motion, Inc. Alle Rechte vorbehalten. P/N 20002193, Rev. GA



Die neuesten Micro Motion Produktinformationen finden Sie unter **PRODUKTE**, auf unserer Website www.micromotion.com

MICRO MOTION HOTLINE ZUM NULLTARIF!
Tel 0800-182 5347 / Fax 0800-181 8489
(nur innerhalb von Deutschland)

Europa

Emerson Process Management
Neonstraat 1
6718 WX Ede
Niederlande
T +31 (0) 318 495 610
F +31 (0) 318 495 629
www.emersonprocess.nl

Deutschland

Emerson Process Management GmbH & Co OHG
Argelsrieder Feld 3
82234 Wessling
Deutschland
T +49 (0) 8153 939 - 0
F +49 (0) 8153 939 - 172
www.emersonprocess.de

Schweiz

Emerson Process Management AG
Blegistraße 21
6341 Baar-Walterswil
Schweiz
T +41 (0) 41 768 6111
F +41 (0) 41 761 8740
www.emersonprocess.ch

Österreich

Emerson Process Management AG
Industriezentrum NÖ Süd
Straße 2a, Objekt M29
2351 Wr. Neudorf
Österreich
T +43 (0) 2236-607
F +43 (0) 2236-607 44
www.emersonprocess.at

